

Förderfeld:

Auswertung des Projektes

Titel: Heckengäu Band Contest 2017, Projekt-Nr. 2348

Zeitdauer:

- 1.) März - April 2017: Bewerbungsphase
- 2.) Anfang Mai 2017: Bewerberauswahl durch eine unabhängige Jury
- 3.) Mai - Juni 2017: Vier Vorentscheide mit jeweils 4 Bands
- 4.) 4. August 2017: Finale auf dem „Strohländle“ Leonberg vor großem Publikum

Ziele:

Mit dem Wettbewerb wollten wir junge Musiker aus der Region fördern und ihnen die Möglichkeit geben, ihr Können und ihre Musik unter professionellen Bedingungen auf einer Bühne zu präsentieren. Erfahrungsgemäß lösen sich viele Bands nach der ersten Euphorie wieder auf, wenn die Erfolgserlebnisse ausbleiben. Auch um dem entgegenzuwirken pflegt der Heckengäu Band Contest weiterhin Kontakte zu den Bands und hilft bei der Vernetzung untereinander. Eine gute Pressearbeit gehörte ebenso dazu, um die jungen Musiker ins öffentliche Interesse zu bringen.

Jeweils 4 Bands/Künstler präsentierten sich bei vier Vorentscheiden, aus denen jeweils 2 Bands ins Finale kamen. In Kooperation mit dem bereits zum dritten Mal stattfindenden MAFLZ-Musikcontest (<https://maflz.jimdo.com>) unterstützte der Heckengäu Band Contest vor allem die jungen Nachwuchsbands. (www.hgb-contest.de).

Großen Wert legten wir auf die Kooperation mit den örtlichen Vereinen.

Der Verein „Groove-Tonight-e.V.“ hatte sich bereit erklärt, die Trägerschaft für die Veranstaltungen zu übernehmen und seine Erfahrung mit einzubringen. (www.groove-tonight.de).

Die Einbindung des Publikums zur Bewertung der einzelnen Bands/Künstler zu gleichen Teilen wie die Fachjury war ein weiterer wichtiger Faktor, um die Fairness zu gewährleisten und den Bands/Künstlern den Anreiz zu geben, eine eigene Fanbase aufzubauen.

Durch die Einbindung und Vernetzung durch und mit den sozialen Netzen

www.facebook.com/pg/HeckengaeuBandContest/photos/,

www.facebook.com/pangalactic.records/, Rockkonzerte

(<https://www.facebook.com/groups/155649747822059/>) und vielen anderen bieten sich den Bands reichlich Möglichkeiten, sich weiter zu entwickeln.

Der Nachwuchs stürmt die Bühnen

Leonberg Die mittlerweile dritte Auflage des Band-Wettbewerbs Mafiz startet am Samstag. Die Organisatorin hat sich diesmal Unterstützung geholt bei den Machern des Heckengäu-Contests. Die Sieger der vier Vorentscheide treten im Finale beim Strohländle auf. *Von Ulrike Otto*

Bühne frei für die Talente der Region heißt es wieder von diesem Samstag, 6. Mai, an. Dann beginnt die mittlerweile dritte Auflage des Mafiz-Bandwettbewerbs. Aller guten Dinge sind drei, dachte sich Organisatorin Samantha Porsche Mafham, die für den Wettbewerbsnamen einen Teil ihres Nachnamens beisteuerte. Doch mittlerweile hat der Wettstreit eine Größe erreicht, die sie nicht mehr alleine stemmen kann. Was also lag näher, als sich Hilfe bei Leuten zu suchen, die bereits im vergangenen Jahr involviert waren, wie Margot Rosenberger (Pangaletic Records) und Till Mayer. Sie zeichnen für den schon länger etablierten Heckengäu-Contest verantwortlich und saßen im vergangenen Jahr bereits in der Mafiz-Jury.

Deswegen stehen in diesem Jahr eine ganze Reihe von Neuerungen an. So gibt es diesmal nur vier Vorentscheide, von denen nur noch drei in Leonberg stattfinden: morgen, 20 Uhr, im „Domizil-Keller“ am Marktplatz, am nächsten Samstag, 13. Mai,

im „Republik-Pub“ in der Graf-Ulrich-Straße sowie am Freitag, 30. Juni, in der „Mini Music Bar“ (Hintere Straße). Dazwischen gibt es am Samstag, 24. Juni, einen Ausflug nach Renningen ins „Gleis 2“.

Für zwei der Termine gelten dabei die Regeln des Heckengäu-Contests, der junge, lokale Bands fördern möchte. Deshalb muss mindestens die Hälfte der Band 21 Jahre und jünger sein.

Pro Termin treten vier Bands und Künstler gegeneinander an. Über den Tagessieg entscheiden wie im Vorjahr zur Hälfte das Publikum und zur Hälfte die Jury. Wer als Zuschauer abstimmen möchte, muss zu Beginn der Veranstaltung da sein. Dann erhält er entsprechend der Zahl der Teilnehmer Plastikchips, die er nach dem letzten Auftritt seinen Favoriten zuordnen kann. Entsprechend der Verteilung wird dann eine Rangliste erstellt. „Wer zur ersten Band nicht da ist, kann nicht mit abstimmen“, sagt Samantha Porsche Mafham klar.

Gleichzeitig legt auch die Jury für sich fest, wen sie auf Platz eins, zwei und so weiter sieht. Dann werden beide Listen zusammengeführt und somit der Sieger ermittelt. In der Jury sitzen in diesem Jahr neben Till

Mayer zudem Mathias Bauersach (Sänger „Matheo & die Bringer“), Thommy Mueller (Sänger „Cosmic Banditos“), Strohländle-Chef Johannes Leichte, Sebastian Bartolitus (TV Studios Leonberg) sowie ein Redakteur der *Leonberger Kreiszeitung*.

Alle vier Tagessieger treten dann beim großen Finale am Freitag, 4. August, 18.30 Uhr, beim Strohländle auf der Engelbergwiese gegeneinander an. Der Gewinner erhält eine professionelle Aufnahme in den TV Studios Leonberg. Außerdem gibt es ein Promotionpaket und einen Auftritt im Dezember im „Gleis 2“ sowie das Eröffnungskonzert beim Strohländle im nächsten Jahr. So wie die Vorjahressieger von „Dead Man's Hand“ aus Leonberg, die zudem auch schon beim Heckengäu-Contest ganz oben auf dem Treppchen standen und sich mit ihrem Southern Hard Rock in die Herzen von Zuschauern und Jury spielten.

Im Internet mafiz.jimdo.com
hgb-contest.de

DER WETTBEWERB IM ÜBERBLICK

Samstag, 6. Mai Domizil-Keller, Leonberg: Bullshit, Smokin' Penguins, Once Heroes are Gone, Konstantin Kenntner.

Samstag, 13. Mai Republik-Pub, Leonberg: Miss Abreve, Lucky Loser's, Thomas Felger, Achtzehn Grad.

Samstag, 24. Juni Gleis 2, Renningen: Marsk, Vivienne, Monoxide, Unplugged Moments.

Freitag, 30. Juni Mini Music Bar, Leonberg: Corazón del Caribe, The unknown sound, René Hartmann, Lena Hähne.

Freitag, 4. August Finale beim Strohländle. *ulo*

Mit freundlicher Unterstützung durch

EINTRITT FREI

BANDCONTEST 2017

16 Bands und Künstler, 4 Clubs, 1 Finale

6. Mai 20:00

domizil.

Marktplatz 2 Leonberg

13. Mai 20:00

Graf Ulrich Str. 6 (im UK) Leonberg

24. Juni 20:00

Südbahnhof GLEIS 2

Weil der Städt. Str. 24 Renningen

30. Juni 20:00

mini music bar

Im Zwinger 13 - Hintere Straße 14 Leonberg

Finale 4. August 18:30

Strohländle[©]

Engelbergwiese Leonberg

16 Bands und Künstler, 4 Clubs, 1 Finale

Bands und Künstler in alphabetischer Reihenfolge

Das Line Up wird kurz vor den Veranstaltungen bekannt gegeben

6. Mai 20:00



Marktplatz 2 Leonberg

Bullshit
Konstantin Kenntner
Once Heroes are Gone
Smokin' Penguins

* Nachtrag: Keine von, 10/18/19/20/21

13. Mai 20:00



Graf Ulrich St. 6 (im UG) Leonberg

Achtzehn Grad
Ben Rockwell Band
Lucky Losers
Thomas Felger

24. Juni 20:00



Weil der Städter Str. 24 Renningen

Grundverschieden
Maltreuer
MonoXside
Unplugged Moments

30. Juni 20:00



Im Zwinger 13 - Hintere Straße 14 Leonberg

Corazón del Caribe
Lena & Ravi
René Hartmann
The Unknown Sound

Freut euch auf die Preise, die es im Finale beim Strohlände Leonberg gibt.

Der Sieger wählt aus, dann der Zweitplatzierte usw.

Wir freuen uns auf spannende Abende mit euch und bedanken uns herzlichst

bei den Sponsoren

Volksbank Region Leonberg <https://www.vrleonberg.de>

TV Studios Leonberg <http://www.tvstudios.de>

Technik Patrick Pfitzenmaier <http://www.pl-em.de/>

Stefan Völter <http://www.autohaus-voelter.de>

und den Musikclubs in und um Leonberg für die freundliche Unterstützung.

Und hier die Preise zur freien Auswahl

• Tonstudio-Aufnahme in den TV Studios Leonberg

• 300 Euro Geldpreis vom Autohaus Völter Heimsheim

• Band Promo Paket: Fotoshooting + 500 Flyer + 100 Plakate

+ Visitenkarten (Design inklusive!)

• Dezember Auftritt im Musikclub Gleis 2

(ca. 250 Euro Einnahme plus Essen/Trinken)

• Essens-/Getränkutschein Musikclub „Gleis 2“ im Wert von 50 Euro

Der Erstplatzierte eröffnet 2018 das Strohlände.

Wer war beteiligt:

Margot Rosenberger, Inhaberin des Musikverlags und Labels Pangalactic Records, Initiatorin und Organisatorin des HGBC

Eric Richter, Vorstand des Vereins Groove-Tonight-e.V. als Projekt-Träger

Samantha Porsche Mafham, Organisatorin des MAFLZ- Bandwettbewerbs

Ablauf, Ergebnisse und Perspektiven: (bei Bedarf fügen Sie weitere Seiten bei)

Nachdem die ersten zwei Vorentscheide unter der Obhut von MAFLZ erfolgreich über die Bühne gegangen waren, zeigten die 8 Protagonisten der zwei letzten Vorentscheide ihr Können unter der Organisation des Heckengäu Band Contests, betreut durch Margot Rosenberger vom Musikverlag „Pangalactic Records“.

Stilistisch sehr unterschiedliche Beiträge forderten sowohl das Publikum als auch die Jury, und es gab einige Überraschungen bei den Bewertungen.

Als Sieger aller Veranstaltungen konnte sich eine erst neu gegründete Band profilieren, die mit modernem Stilmix sehr souverän eine überzeugende Bühnenshow zeigte. Der Name der Band spricht für sich: **GRUNDVERSCHIEDEN**.

Von dieser Band wird man noch viel erwarten dürfen.

Ende Januar z.B. treten sie im Südbahnhof Gleis 2 in Renningen auf!

Dritter Vorentscheid zum 3. Heckengäu Band Contest findet am Samstag, 24. Juni, statt Jugendförderung und das Zusammenführen junger Menschen sind die erklärten Ziele

Der Heckengäu Band Contest ist eine Initiative von Pangalactic Records Heimsheim und ein gemeinnütziges Projekt, dessen Überschüsse dem Verein Groove-Tonight-e.V. Weil der Stadt zugutekommen. Das große Finale findet am Freitag, 4. August, im Strohlände in Leonberg statt.

Zuvor sind aber noch zwei Vorentscheide mit jeweils einem 20- bis 30-Minuten-Programm. Dabei sind auch Cover-Songs zulässig. Am kommenden Samstag, 24. Juni, treten Marsk, MonoXside, das Heimsheimer Duo Unplugged Moments und Vivienne im Gleis 2 in Renningen gegeneinander an. Der vierte und letzte Vorentscheid ist am Freitag, 30. Juni, in der Mini Music Bar in Leonberg mit Corazon del Caribe, Lena & Ravi und René Hartmann

sowie The Unknown Sound. Die Sieger der beiden Vorentscheide treten am 4. August gegen die Finalisten Konstantin Kenntner und die Ben Rockwell Band an, die Gewinner der beiden ersten Vorentscheide.

Jugendförderung, soziales Engagement und das Zusammenführen junger Menschen sind die erklärten Ziele des Heckengäu Band Contests.

Junge Musiker aus dem Raum Heckengäu erhalten dabei eine Plattform, um einander kennenzulernen, ein Netzwerk zu bilden und sich und ihr musikalisches Schaffen weiterzuentwickeln.

Pangalactic Records aus Heimsheim rief das Projekt 2011 ins Leben, führte den Contest mit Hilfe zahlreicher ehrenamtlicher Helfer schon zweimal durch und unterstützt seitdem nachhaltig den Kontakt der jungen Musiker untereinander.



Celine Mann, Teil von Unplugged Moments.

Foto: e

„Wir freuen uns, dass ‚unser‘ Bands im Rahmen des Heckengäu Band Contests Kontakt zu zahlreichen Musikern und Veranstaltern gefunden haben und die Region Heckengäu seitdem im Bereich Rock & Pop musikalisch vernetzt ist. Mit dem Wettbe-

werb wollen wir junge Musiker aus Baden-Württemberg und besonders der Region Heckengäu fördern und ihnen die Möglichkeit geben, ihr Können und ihre Musik unter professionellen Bedingungen auf einer Bühne zu präsentieren“, so die Veranstalter. *peb*

Wer die meisten Publikumsstimmen hat, gewinnt

Renningen Die dritte Vorrunde des Heckengäu Band Contest 2017 geht heute Abend im Südbahnhof Gleis 2 über die Bühne.

In diesem Jahr haben sich der Maflz Talentwettbewerb, der Heckengäu-Band-Contest und der Verein Groove-Tonight zusammengetan, um der Region Leonberg eine vielfältige Contest-Saison zu bieten.

Ein weiterer Partner ist das Strohlände vom Leonberger Engelberg, das die Bühne für das große Finale sein wird. Bei den Vorentscheiden treten jeweils vier Bands oder Künstler mit einem 20 bis 30 Minuten-Programm auf. Die vier Vorrunden-Gewinner spielen dann im Finale.

Die dritte Vorrunde des Heckengäu Band Contests 2017, den die Jugendstiftung Baden-Württemberg fördert, findet heute, 19.30 Uhr, im Renninger Südbahnhof Gleis 2 statt. Dabei treten Unplugged Moments, Maltrever, Grundverschieden und MonoXside gegeneinander an.

Die 20-jährige Sängerin Celine Mann aus Heimsheim kommt mit ihrem Gitarristen René Hartmann aus Wimsheim als Duo „Unplugged Moments“ zum Wettbewerb. Beide lieben Pop- und Rocksongs und werden mit ihren Coversongs versuchen, die

Stimmen für den Einzug ins Finale zu bekommen. Der Name „Maltrever“ ist eine Zusammensetzung aus dem Französischen „mal“ (schlecht) und „rêver“ (träumen). Er soll die Beziehung zu den Liedern verdeutlichen, die neben fröhlichen Melodien auch ruhiger und nachdenklicher sein können. Marcel Rößner (22) aus Stuttgart präsentiert sich im Projekt Maltrever allein mit seiner Gitarre und seinem Gesang – in Kombination mit einer Loopstation.

„Grundverschieden“ sind vier Jungen und ein Mädchen aus Pforzheim. Sie spielen Funk und Fusion. „MonoXside“ sind die Jüngsten des Wettbewerbs: Sie sind zwischen 15 und 18 Jahre alt, kommen ebenfalls aus Pforzheim und spielen Songs in der Stilrichtung Alternativ und Punk. *wk*

Diesmal sind nicht nur Rockbands am Start

Der Heckengäu Band Contest 2017 (HGBC) ist in vollem Gange. Musiker aus der Region treten derzeit in den Vorentscheiden gegeneinander an. Der nächste findet am Samstag, 24. Juni, ab 20 Uhr, im Gleis 2 in Renningen statt. Neu ist in diesem Jahr, dass nicht nur (Rock-) Bands dabei sind, sondern auch Solisten, Duos und sogar musikalische Aktionskünstler. Ebenfalls neu ist, dass der HGBC in Kooperation mit dem Mafiz-Bandwettbewerb Leonberg und dem gemeinnützigen Verein Groove-Tonight abgehalten wird.

Die Vorentscheide

Die ersten beiden Vorentscheide, in denen jeweils vier Teilnehmer die Chance hatten, ihr Können zu zeigen, fanden bereits statt und wurden vom Mafiz-Team organisiert. In diesen Vorentscheiden traten die Ü30-Talente an. Am 24. Juni (Gleis 2, Renningen) und 30. Juni (Mini Music Bar, Leonberg) folgen die beiden Vorentscheide des HGBC-Teams, bei denen die jüngeren Künstler auftreten werden. Aus jedem Vorentscheid zieht der Erstplatzierte ins Finale. Eine weitere Band wird über eine Wild Card in die Endausscheidung kommen, sodass am 4. August im Strohländle in Leonberg die fünf besten Teilnehmer um den ersten Platz kämpfen.

Die Bands der dritten Runde

Marsk ist das musikalische Projekt von Vanessa Sprio, einem jungen Multitalent. Sie singt nicht nur und spielt Keyboard dazu, sie malt auch und ist Performance-Künstlerin. Auf der Bühne zeigt sich das im eigenen, selbstgestalteten Bühnenbild und einem Marionetten-Theater. MonoXside ist die



Info

Dritter Vorentscheid HGBC
Samstag, 24. Juni, 20 Uhr
Gleis 2, Renningen

jüngste Band im Wettbewerb. Jascha Pfäfflin (Drums), Till Trauwiel (Gitarre/ Vocals), Tim Tittjung (Bass), Sebastian Leininger (Vocals) sind zwischen 15 und 18 Jahre alt, kommen aus der Region Pforzheim und spielen Alternative und Punk. Ein Duo steht mit Unplugged Moments auf dem Programm. Celine Mann ist 19 Jahre alt, kommt aus Heimsheim und singt Pop Coversongs. Sie hat extra für den Contest einen jungen Gitarristen organisiert, der sie begleitet. Letzter Contestant ist Vivienne aus Tiefenbronn. Geradema 14 Jahre alt, war sie schon bei Voice Kids, schreibt eigene Songs, und hat bereits zwei professionelle Videos gedreht. Sie kommt ebenfalls mit einem Gitarristen.

Zu allen Künstlern des 3. und 4. Vorentscheids finden Sie wei-

tere Infos unter www.hgb-contest.de/artists.

Ihre Stimme zählt

Die Jury ist bei allen Vorentscheiden gleich und setzt sich zusammen aus Till Mayer von der Volksbank Region Leonberg, die Hauptsponsor des HGBC ist, Sebastian Bartholitus, Geschäftsführer und Inhaber der TV Studios Leonberg, die den ersten Preis – eine professionelle Aufnahme in den firmeneigenen Tonstudios – stiften, Matthias Bauersachs, Resortleiter bei Regio TV, Johannes Leichtle, Geschäftsführer und Organisator des Strohländle Leonberg und Kathrin Klette, Redakteurin der LKZ. Die Juroren werden nach Kriterien wie Komposition oder Songauswahl, Virtuosität, Gesang, Rhythmus, Performance und Bühnenausfit sowie Originalität ihren Favoriten wählen. Die Stimme der Jury fällt allerdings nur mit 50 Prozent ins Ge-

wicht, denn Musik muss vor allem den Hörern gefallen, muss mitreißen und überzeugen. Daher fließt die Publikumsmeinung mit weiteren 50 Prozent in die Entscheidung ein.

Zwei Etappensieger stehen fest

Hervorragende Bedingungen sind es natürlich, wenn ein Künstler Jury wie Publikum gleichermaßen zu begeistern weiß, so wie das am 6. Mai bei Konstantin Kennner der Fall war. Der Liedermacher, der mit seinem Looper eine Ein-Mann-Band bildet, wurde im Domizil klar auf Platz eins gewählt. Dass das nicht immer so klappt, zeigte der zweite Vorentscheid, vergangenen Samstag in der Rockbar Republik Leonberg. Jury und Publikum hatten ganz klar unterschiedliche Favoriten. Beide sahen jedoch die Band Ben Rockwell auf Platz zwei, wodurch diese durch die Punkwertung als Sieger hervorgingen.

Übrigens: Diese Band war quasi ein Kuckucksei. Wenn bei einem Mafiz-Vorentscheid aufgrund kurzfristiger Absagen nicht genügend Bands da sind, kann der Heckengäu Band Contest Musiker oder Bands schicken, die er auf der Warteliste hat. So geschehen mit Ben Rockwell.

Der Heckengäu Band Contest (HGBC)

ist eine Initiative von Pangalactic Records und ein gemeinnütziges Projekt, dessen Überschüsse dem Verein Groove-Tonight e.V. zugutekommen. Er wurde 2011 ins Leben gerufen und findet in diesem Jahr zum dritten Mal statt. 2017 haben sich erstmals der Mafiz Talentwettbewerb, der Heckengäu Band Contest und Groove-Tonight e.V. zusammengetan, um der Region Leonberg eine vielfältige und spannende Contest-Saison zu bieten. Weiterer Partner ist das Strohländle, das die Bühne für das große Finale stellt.

Mit dem Wettbewerb soll jungen Musikern aus dem Raum Heckengäu eine Plattform geboten werden, einander kennenzulernen, ein Netzwerk zu bilden und sich und das eigene musikalische Schaffen weiterzuentwickeln.

Weitere Infos gibt es unter www.hgb-contest.de und auf Facebook

Weitere Termine:

Vierter Vorentscheid: Freitag, 30. Juni, 20 Uhr – mini music bar, Leonberg

Finale: Freitag, 4. August – Strohländle, Leonberg

Völlig neue Band überzeugte

Grundverschieden aus Pforzheim hat die dritte Vorrunden-Veranstaltung des diesjährigen Heckengäu Band Contests für sich entschieden. Der Publikumsfavorit Unplugged Moments kam punktgleich mit MonoXside auf Platz 2.

■ RENNINGEN

Bei der dritten Veranstaltung des Heckengäu Band Contests im Renninger Südbahnhof Gleis 2 vergangene Woche sind die Meinung der Jury und des Publikums grundverschieden gewesen. Das junge Duo Unplugged Moments (Celine Mann, 20 Jahre, aus Heimsheim und René Hartmann, 21 Jahre, aus Wimsheim) veranlasste die Gäste zu Begeisterungstürmen. Hochgehaltene Handys, wie bei ganz großen Konzerten, filmten den 20-minütigen Auftritt. Die beiden präsentierten ihre gekonnt interpretierten Pop-Coversongs mit viel Gefühl und Charme. Unplugged Moments landete beim Publikumsvoting eindeutig auf Platz eins. Im Vorentscheid kam sie punktgleich mit MonoXside auf Platz zwei.

Die Jury wiederum hatte ab den ersten Takten von



Grundverschieden heißt die neue Band aus Pforzheim. Foto: Veranstalter

Grundverschieden das klare Gefühl, die sind es. Juror Sebastian Bartolitus von TV Studios meint lapidar: „Die will ich haben, mit dieser Band müssen wir eine CD aufnehmen.“ Grundverschieden sind zwischen 19 und 24 Jahren, kommen aus Pforzheim, und es gibt das musikalische Projekt seit einem Jahr. „Wir haben keine Homepage, keine Facebookseite, kein Bandfoto... wir haben nichts!“, so Bandleader und Bassist Florian Mayrhofer. Das Logo kreierte die 19-Jährige Saxophonistin und Sängerin Joanna Braun-Laventzaki „mal schnell“ für den Contest. Der agile Sänger Simon Krust tanzte sogar noch, wenn er Keyboard spielte, die deutschsprachigen, kreativen Kompositionen zeigen Einflüsse aus Pop, Rock, Jazz und Hip-hop, durchgängig dominiert der funky Grundpuls. *ver*

Das fulminante Finale auf dem „Strohländle“ auf dem Engelberg in Leonberg mutierte zum Fest! Als Eröffnungsveranstaltung des traditionellen Kultursommers zeigten die Finalisten vor rund 1000 Gästen, warum sie ins Finale gekommen waren. Und das Publikum war begeistert.

Zum Auftakt wartet das Finale auf dem Engelberg

Leonberg Entscheidung des Bandcontests läutet das Strohländle ein. Vier Bands und Solokünstler stehen auf der Bühne. Von Kathrin Klette

Manche bekommen schon das große Flattern, wenn sie an Weihnachten „Ihr Kinderlein kommet“ auf der Blockflöte zum Besten geben müssen. Vor einem großen Publikum voller fremder Menschen zu stehen und sich dem Urteil einer Jury zu stellen, ist noch einmal eine ganz andere Hausnummer.

Vier Bands und Musiker stellen sich dieser Herausforderung am heutigen Freitagabend zum Auftakt des Leonberger Strohländle – beim großen Finale des Bandcontests 2017. Die Zuhörer dürfen sich derweil auf vier einzigartige Auftritte von begabten jungen Künstlern freuen, deren Musik mal in die Beine, mal ans Herz geht. Um 16 Uhr ist die Eröffnung vom Strohländle, der Wettbewerb startet um 18.30 Uhr.

Auf der Bühne stehen die Gewinner der vier Vorentscheide des Bandcontests: der Solokünstler Konstantin Kennntner aus Stuttgart und René Hartmann aus Wurmberg sowie die Bands „Grundverschieden“ (Pforzheim) und die „Ben Rockwell Band“ (Weil der Stadt). Dass sie auf der Bühne mitreißen können, haben die Musiker also bereits bewiesen.

Doch am Ende kann es nur einen Sieger geben. Und wer das ist, das entscheiden

heute Abend das Publikum und die Jury, bestehend unter anderem aus einem Vertreter der TV-Studios Leonberg, der Volksbank (Hauptsponsor), des Strohländles und der Leonberger Kreiszeitung.

Ben Rockwell und seiner Band steht in Sachen Contest sogar eine Premiere bevor. Denn beim Vorentscheid konnten die Quereinsteiger nur in reduzierter Besetzung auftreten. Doch selbst zu zweit trafen ihre smooth-rockigen Beiträge mitten ins Herz des Publikums. Die zweite Band des heutigen Abends heißt „Grundverschieden“. Sie hat die Jury bei ihrem Auftritt in Renningen von der ersten Sekunde an

überzeugt. Die Gruppe vereint sphärische Klänge, Latin und Jazz, vor allem aber dem Funk fühlen sich die jungen Musiker eng verbunden.

Der junge Stuttgarter Konstantin Kennntner ist zwar Solokünstler, dank seines Loopers hat er seinen Background-Chor und sein Schlagzeug aber immer im Gepäck. Doch nicht nur sein Geschick am Looper ließ Publikum und Jury staunen, auch seine einfallsreichen und individuellen Songs gingen unter die Haut und ins Ohr. René Hartmann ist der einzige Künstler des Abends, der mit Cover-Songs auftritt. Seine große Stärke ist seine tiefe rauhe Stimme, eine faszinierende Mischung aus Country-Legende Johnny Cash und Metallica-Sänger James Hetfield. Doch auch zwischen den Beiträgen bewies der 21-Jährige großes Unterhaltungstalent.

Alle vier werden heute Abend ihr Bestes geben, um als Sieger des Bandcontests 2017 nach Hause zu gehen. Für diesen wurden in diesem Jahr der Leonberger Bandcontest „Maflz“ und der „Heckengäu-Bandcontest“ zusammengelegt. Die Sieger des Abends erhalten nicht nur eine professionelle Tonaufnahme in den Leonberger TV-Studios, sondern bekommen im Jahr darauf zudem einen großen Auftritt beim Strohländle.

„Spiel, Spaß und dazu 30 Tonnen Stroh!“ Mehr zum Strohländle lesen Sie heute auf Seite 21 in dieser Zeitung.



Stroh auf der Bühne, die Gitarren im Anschlag: Beim Finale des Bandcontests Maflz im Jahr 2016 rockten unter anderem die Musiker von „Simcon“. Foto: factum/Archiv

Zur Bewerbung über die sozialen Medien (Web, Facebook usw.) wurde ein kurzer Videotrailer erstellt, der auf das Finale hinführt. <https://youtu.be/wvg9oMos6dl>

Das Publikum jubelt, die Musik lebt, Mission erfüllt

Leonberg „Grundverschieden“ ist der Sieger beim Heckengäu-Bandcontest. Von Florian Mader

Fünf junge Stifte stürmen den abendgebläuten Himmel über Leonberg, schnappen sich ihre Instrumente und legen los, als wär nichts. „Das ist erst ihr zweiter großer Auftritt“, zwitschert Margot Rosenberger ihren Nebensitzern auf den Zuschauerbänken zu.

Und erntet ein ungläubiges „Was?“ – „Das gibt's nicht!“ Keine 25 Jahre alt sind die vier Jungs und das Mädels auf der Bühne, sie sind nicht nur junge Stifte, sie singen auch von ebensolchen, in funkiger Rap-Perfektion, die sich die großen Vorbilder auf den Weltbühnen abgucken könnten.

„Oh, keine Lust mehr nach Beliebtheit zu streben. Oh, nimm den Stift in die Hand und beginne zu leben!“

„Das sind drei verschiedene Stifte“, erklärt Sänger Simmy Krust später den Song, „die sich aufmachen, ihren Traum zu leben.“ Ihren Traum leben auch die fünf Stifte von „Grundverschieden“, denn so heißt es, das Band-Wunder vom Freitagabend auf dem Strohländle. Und singt sich ins Herz von Jury und Publikum, landet am Ende des aufregenden Abends auf Platz 1.

Dass sie hier stehen, das verdanken sie vor allem Margot Rosenberger. Die erfahrene Heimsheimer Musik-Managerin hat den Heckengäu-Bandcontest zusammen mit der Leonbergerin Samantha Porsche



Maßham organisiert. „Unser Spirit ist es, jungen, guten Musikern eine Bühne zu bieten“, erklärt sie. Margot Rosenberger ist immer noch ganz außer Atem. „Aber dass wir so gute Musiker finden, dass hätte ich auch nicht gedacht.“

Denn alle vier Kandidaten des Abends auf der Leonberger Engelbergwiese zwischen den Ballen des Strohländles wären würdige Sieger des Nachwuchswettbewerbs gewesen. „Eine grausame Aufgabe war es, dass wir uns für einen entscheiden mussten“, ruft denn auch Juror Sebastian Bartolitus am Ende dem Publikum zu.

Die komplizierte Zusammenrechnung von Publikums- und Jurywertung ergibt denn auch, dass es zwei zweite, und keinen vierten Platz gibt. In der Mitte landen die beiden Solo-Sänger Konstantin Kennner und René Hartmann. Auch René ist so ein Naturtalent, das es ohne den Contest nicht geben würde. „Nein, durch eine Freundin kam ich dazu, mich hier anzumelden“, berichtet der 21-jährige Wurmberger im Anschluss an seinen Auftritt. „Vorher bin ich noch nie groß aufgetreten.“ Das Publikum jubelt, die Musik lebt, Mission erfüllt.

/// Mehr Fotos www.leonberger-kreiszeitung.de

DIE SIEGER

- 1 Grundverschieden
- 2 Konstantin Kennner und René Hartmann
- 3 Ben Rockwell Band

Fotos: Andreas Gorr

[Stuttgarter & Leonberger Kreiszeitung](#)



Für die meisten der jungen Musiker ist der Contest ein Ansporn, dabei zu bleiben und ihre Talente weiter auszubilden. Folgeauftritte und CD-Produktionen führen zu einem semiprofessionellen Verständnis des Musikgeschäfts und erzeugen weitere Erfolgserlebnisse. Um dies auch weiter zu unterstützen, bleiben die Initiatoren mit den Künstlern auch nach dem Contest in Verbindung und helfen bei Problemen jeglicher Art, sei es durch Vermittlung von Gigs, Bühnentechnik, Aufnahmestudios oder Plakaterstellung.

Die Siegerband [GRUNDVERSCHIEDEN](#) nutzt bereits die Möglichkeiten. Zwei Videos vom 3. Vorentscheid und dem Finale bewiesen die Qualität der Band! https://youtu.be/_x-lsgmJ-M <https://youtu.be/PMDrf6dFNlc>

Finanzen:

Der finanzielle Aufwand wurde bewusst niedrig gehalten. So steht nach Kassensturz am Ende dem ideellen Träger „Groove-Tonight e.V.“ ein Überschuss von 400,- € für die Vereinskasse zur Verfügung.

Perspektiven:

Die überaus gute Resonanz der Veranstaltungsreihe verlangt geradezu nach einer Fortsetzung und so kommt die neuerliche Anfrage nach einer Kooperation von Seiten der MAFLZ-Veranstalterin nicht überraschend.

Der BAND CONTEST 2018 wird wieder stattfinden, und ohne eine besondere Werbung dafür gibt es bereits einige Bewerbungen von Künstlern und Bands!

Wir über uns:

Wir bieten den Musikern eine Plattform zum Kontakte knüpfen, zu anderen Bands, Veranstaltern, Tonstudios und Verlagen. Viele Teilnehmer des 1. und 2. Heckengäu Band Contests 2011 und 2013 haben das genutzt, gemeinsam Auftritte organisiert und ihre Songs in Tonstudios aufgenommen.

Vergleichbare Aktivitäten: Nordschwarzwald Contest, PlayLive Stuttgart

Abgrenzung dazu: Im ländlichen Raum Calw, Böblingen, Sindelfingen, Weil der Stadt, Leonberg fehlt das Angebot und die Plattform zur Vernetzung junger Musiker.

Wir machen das!

Margot Rosenberger, Inhaberin des Musikverlags und Labels Pangalactic Records, Initiatorin

Eric Richter, Vorstand des Vereins Groove-Tonight-e.V. als Projekt-Träger
Samantha Porsche Mafham, Organisatorin des MAFLZ- Bandwettbewerbs